

**Interpellation SP-GRÜ-Fraktion:  
«St.Galler Bio-Offensive?»**

Themen wie Klimawandel, Gewässerschutz, Antibiotikaresistenz, Verlust der Biodiversität, Tierschutz, Bodenverdichtung, Kulturlandverlust oder Zersiedelung beschäftigen unsere Gesellschaft in zunehmendem Masse und unsere Landwirtschaft steht bei all diesen Themen mitten im Fokus. Ökologisch wirtschaftende Betriebe sind klimafreundlicher, schonen die natürlichen Ressourcen, erhalten die Bodenfruchtbarkeit, verzichten weitgehend auf Antibiotika, schonen unsere Gewässer, garantieren eine artgerechte Tierhaltung und fördern die Biodiversität.

Die Schweizer Landwirtschaft wird in der Massenproduktion nie konkurrenzfähig produzieren können. Ihre Zukunft liegt im Bio-Landbau. Neben dem gesellschaftlichen Konsumverhalten sind die Aus- und Weiterbildung von Landwirten entscheidende Faktoren, wie schnell die Reise in diese Richtung gehen wird.

Der schweizerische Anteil von Biobetrieben lag 2017 bei 13,6 Prozent, im Kanton St.Gallen bei lediglich 12,2 Prozent. In unserem Nachbarkanton Graubünden produzieren 60 Prozent biologisch.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Bedeutung misst die Regierung der biologischen Landwirtschaft heute und in Zukunft zu?
2. Wie beurteilt die Regierung die Vorteile und das Potenzial der biologischen gegenüber der konventionellen Landwirtschaft in Bezug auf Klima, Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität, Tierhaltung, Belastung durch Pflanzenschutzmittel und Medikamente, aber auch in Bezug auf die Wertschöpfung durch die Landwirte?
3. Welchen prozentualen Unterrichtsanteil nimmt der ökologische Aspekt in der Aus- und Weiterbildung an den landwirtschaftlichen Zentren Salez und Flawil ein? Welche Inhalte werden betreffend Bio-Landbau vermittelt?
4. Der Anteil von Biobetrieben in Graubünden ist fünf Mal grösser als in St.Gallen. Sicherlich sind die topografischen Gegebenheiten unterschiedlich, aber das allein kann den Unterschied nicht erklären. Welche Unterschiede bestehen in der ökologischen Aus- und Weiterbildung zwischen diesen beiden Kantonen?
5. Welche Massnahmen sind geplant, um dem biologischen Landbau in den kantonalen Zentren mehr Gewicht zu verleihen?
6. Der Kanton Bern führt eine Bio-Offensive. Seit dem Start im Jahre 2016 produzieren 165 Betriebe neu biologisch. Ziel ist es, dass jedes Jahr 50 Betriebe auf Bio-Produktion umstellen. Ist die St.Galler Regierung auch bereit, so eine Offensive zu lancieren? »

11. Juni 2018

SP-GRÜ-Fraktion